

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 47 (1971-1972)
Heft: 5

Artikel: Aussprache im Kleinen Schweizer Spiegel : neue Berechnung öffentlicher Projekte
Autor: Ganz, John
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1079987>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aussprache im Kleinen Schweizer Spiegel

Neue Berechnung öffentlicher Projekte

Von John Ganz, Kaufmann, Zürich

leistet. Sie sollen auch Regierung und Verwaltung überwachen. Tüchtigen Ratsmitgliedern, die sich dem unterziehen, kosten diese Sitzungen soviel Zeit wie jene des Rats — auch in den grösseren kantonalen Parlamenten. Um auf Villard zurückzukommen: wie kann er zur Verbesserung von irgend etwas in Armee und Gesamtverteidigung beitragen, wenn er dagegen ist? Ja, von ihm aus: Reduktion der Militärausgaben könnte er in der Finanzkommission, Einführung eines Zivildienstes nach pazifistischem Konzept allenfalls durch Anregung einer Spezialkommission erreichen. In der Militärkommission müsste er schon vom Saulus zum Paulus werden, um wirken zu können. Vielleicht ist es gut, dass er sich «in die falsche» gemeldet hat.

Kreuzworträtsel

Auflösung von Seite 2/SSp 28

61. Aa; 62. UR.
55. III; 56. Lek; 58. EEP; 59. TLE;
45. Eden; 47. Boes; 51. Ei; 52. BR;
35. Zaun; 40. Avaren; 42. Rarita;
30. SSE; 31. Pult; 33. Eren; 34. As;
Santiaeter; 27. Ison (e); 29. Inca;
langere; 22. Bedarf; 23. durch; 25.
Biberti; 18. Ringgenberg; 20. Bou-
Inn; 13. Uz; 14. Schaffhausen; 16.
Ar; 10. Eia; 11. Verstaendnis; 12.
gewebe; 5. Ebern; 6. Ser; 7. SN; 9.
Senkrecht; 2. Os; 3 Mio; 4. Textil-
Aara; 66. Asperg.
61. Au; 63. Stieler; 64. Nelken; 65.
Seilerei; 57. Reimette; 60. erleben;
Ug; 50. Wade; 52. Bord; 53. EB; 54.
Newe; 46. Fi; 47. Bann; 48. An; 49.
ga; 41. Arth; 42. Reutte; 43. an; 44.
(e); 37. Scarce; 38. aalig; 39. Hane-
32. Auseinandersetzung; 36. Flori
26. Hoi; 28. TR; 29. Jebus; 31. Pan;
21. Oxe; 22. Bid; 24. Arn; 25. Si;
us; 15. Sieben; 17. Rienz; 19. CB;
Waagrecht; 1. Comtesse; 8. Naevi-

In Oxford wurde kürzlich leider folgende Mauer-Inschrift (Sgraffito) wieder entfernt: DO NOT ADJUST YOUR MIND — THERE IS A FAULT IN REALITY. Passen Sie sich der Wirklichkeit nicht an, denn letztere ist fehlerhaft! Man könnte aber auch übersetzen: Nicht Ihre Ansichten sind falsch, die Wirklichkeit hat Fehler.

Oder aber: Nicht Sie sind verrückt, sondern die Gegenwart.

Auf alle Fälle tun wir in der jetzigen turbulenten Zeit gut daran, von Zeit zu Zeit vollständig umzudenken; vielleicht werden wir erstaunlicherweise finden, dass die Welt angesichts von Zeitgenossen, wie wir sie sind, ein erstaunliches Gleichgewicht bewahrt hat.

Sie kennen doch die Leute, die immer wissen, was Präsident Nixon schon lange hätte machen sollen, um den Krieg in Vietnam zu gewinnen, die aber auch über alle Fehler unserer Bundesväter und der von uns selbstgewählten Beamten sehr gut orientiert sind und sich darüber sogar aufregen. Was erwarten diese Leute von der Regierung, etwa Vernunft? Hat doch kürzlich ein Engländer treffend geschrieben, dass jeder kaum den letzten Rest von Vernunft verliere, wenn er einer Regierung oder Verwaltung beitrete.

Nun, so unrecht hat er kaum. Da

Möglicherweise werden die zur Abstimmung gelangenden Projekte bei uns sogar einmal wie folgt aussehen:

Vorteile des Projektes

Welcher Gewinn an Zeit, und für wieviele Menschen jährlich (Stunden)?

Welcher ästhetische Gewinn?

Welcher Gewinn für die Umwelt?

a) Pflanzenwelt

b) Tierwelt

Welche Luftverbesserung?

Welche Lärmverminderung?

Gewinn an Geld für wieviele Menschen jährlich?

Summe

Wenn wir so zu fragen beginnen, werden wir wohl nicht glücklicher oder gescheiter sein als früher, doch vielleicht etwas fortschrittlicher.

bauen wir seit Jahren an unseren Strassen herum, um immer wieder feststellen zu müssen, dass das bisher Erreichte dem inzwischen gewachsenen Verkehr nicht mehr genügt und auch nie genügen wird. Meines Wissens wurde von verantwortungsreicher Stelle noch nie gefragt, wie der Verkehr dem heutigen Strassennetz angepasst werden könnte. Vielleicht wäre einmal etwas mit Umdenken zu erreichen. Vielleicht gibt es sogar ein Entrinnen aus dem Dschungel der Interessen, indem wir nämlich zur Abwechslung die Fragen einmal anders formen und den Menschen und seine Umwelt der überbordenden Technik voranstellen.

Wenn die Amerikaner sich bisher gefragt hatten, mit welchen Mitteln der Krieg in Vietnam militärisch gewonnen werden könne, so beginnt man einzusehen, dass irgendetwas politisch falsch gemacht und der Einsatz der Gegenseite nur immer gekräftigt anstatt entkräftigt wurde. Desgleichen beginnen die Engländer sich zu fragen, ob die Situation der Britischen Armee in Ulster nicht allzusehr von der militärischen Seite dominiert werde. Diese Spuren von Einsicht sind auch Zeichen der Hoffnung, und vielleicht wird die Menschheit aus den Fehlern sogar einmal etwas lernen.

Nachteile des Projektes

Welche Verschleuderung der Umwelt für wieviele Menschen jährlich (Stunden)?

Welcher ästhetische Verlust?

Welcher Verlust für die Umwelt?

a) Pflanzenwelt

b) Tierwelt

Welche Luftverschlechterung?

Welche Lärmvergrösserung?

Kosten, an welche wieviele Menschen beitragen müssen?

Summe